

Protokoll HV CVP Mels, 29. Januar 2018, Weinbau Müller, Heiligkreuz

anwesend:	31 Mitglieder und 3 Gäste, gemäss Präsenzliste
Protokoll:	Martin Broder
Dauer der HV:	19.30 - 21.40 Uhr

1. Begrüssung - Referat

Präsident Adolf Meier begrüsst die Anwesenden, speziell die Referenten Markus Oppliger und Dr. Guido Fischer. Sie führten die Gründe und Bedingungen für den Beitrag der Gemeinde an die Pizolbahnen aus.

Verwaltungsratspräsident Markus Oppliger stellte die Wichtigkeit des Pizols für die Region ins Zentrum seiner Ausführungen. Die Zukunft sei in Gefahr, wenn das strukturelle Defizit nicht sofort angegangen werde. Entstanden ist dieses durch den Bau von zwei Zubringern, denn alleine schon die Abschreibungen machen etwa 600'000.- Franken pro Jahr für eine Bahn aus. Die Pizolbahnen wendeten jährlich mehr als eine Million Franken für Zinsen und Amortisationen auf. Diese grosse Belastung führe unter anderem zum strukturellen Defizit, das ungefähr 850'000.- Fr. pro Jahr betrage. Nur alleine mit Sparmassnahmen, viele wurden schon umgesetzt, könne der Turnaround nicht geschafft werden. Die Unterstützung der Gemeinden und des Kantons bringe die Möglichkeit, sich mittelfristig zu verbessern. Für die Verbesserung des Ertrags stehen die technische Beschneidung, damit soll über die Weihnachts-Feiertage ein Pistenangebot sichergestellt werden, und die Steigerung der Attraktivität im Sommer im Vordergrund.

Gemeindepräsident Dr. Guido Fischer beleuchtete die Problematik aus Sicht der Gemeinde Mels. Man anerkenne das öffentliche Interesse, das der Pizol als Sportstätte und Freizeitangebot darstelle. Der Gemeinderat Mels habe deshalb beschlossen, dieses öffentliche Interesse mit einem substantziellen Beitrag über den Zeitraum von sechs Jahren abzugelten. Das geschehe aber nur unter ganz klaren Bedingungen, die der Bevölkerung bereits kommuniziert wurden. Die Gemeinde werde sich selber nicht in die Verantwortung einbinden lassen. Für Guido Fischer ist der Beitrag an ein privatwirtschaftliches Unternehmen zudem eine Gratwanderung, könnte es doch weitere Begehrlichkeiten wecken. Auf die Frage nach einem Plan B erhielten die Anwesenden keine Antwort, dieser scheint nicht zu existieren. Für Markus Oppliger ist der Konkurs und die anschliessende Übernahme durch einen Investor keine realistische Überlegung, denn auch bei einem Neustart wären die strukturellen Defizite ein Problem. Zudem würden dann die geleasteten Objekte nicht in die Konkursmasse fallen und von den Firmen zurückgeholt werden, insbesondere seien dies die Pistenmaschinen und auch der Schwammlift. Einig war man sich, dass die strukturellen Probleme hauptsächlich auf die zwei Zubringer zurückzuführen sind. Die damalige Lösung ist unter Federführung des Kantons und auf politischem Weg zustande gekommen. Langfristig wird es nach Überzeugung Oppligers nur ein Eingangsportal geben, das die Leute direkt von 500 Metern auf 2200 Metern über Meer bringen wird. Dank der Beteiligung der Gemeinden und des Kantons werde man die Möglichkeit haben, die Zukunft anzugehen. Aus Sicht von CVP Schulrat Kurt Ackermann ist der Pizol sehr wichtig, in der Sportwoche beispielsweise sind über 450 Kinder am Pizol auf den Pisten anzutreffen. Zudem leisten die Skiclubs grosse Arbeit und bieten Skitalenten ein gutes Training. Auch Kantonsrat Thomas Warzinek befürwortete die Lösung. Damit habe der Pizol sechs Jahre Zeit. Dann könne eine neue Standortbestimmung vorgenommen werden. Niemand wisse, wie sich die Situation, gerade auch vom Klima her, dannzumal präsentieren werde, aber jetzt müsse man diese Chance packen. Präsident Dölf Meier überreichte den beiden Referenten zum Dank für ihre interessanten Ausführungen je ein „Fazanettli“.

Anschliessend überreichten Doris Hobi und Daniel Bircher der Winterhilfe Mels, vertreten durch Barbara Keel, einen Check über 2'700.- Fr. aus dem Erlös des Standes am Weihnachtsmarkt. Barbara Keel zeigte in ihren Dankesworten auf, dass die Winterhilfe ursprünglich gegründet worden

sei, um die arme Bergbevölkerung im Winter zu unterstützen. Inzwischen helfe sie überall in der Gemeinde, wo Not am Mann sei. Mal übernehme sie eine Zahnarztrechnung, mal den Beitrag für einen Verein oder ein Schullager. Die meisten Klienten melden sich nicht direkt bei der Winterhilfe, sondern kommen via Sozialamt oder Soziale Dienste Sarganserland.

Anschliessend gedenken die Anwesenden der verstorbenen Mitglieder Bruno Schatzmann, langjähriges Vorstandsmitglied und Präsident der CVP Mels, sowie Maria Looser in einer Schweigeminute. Beide haben sich sehr für die CVP engagiert.

2. Wahl der Stimmenzähler

Arthur Good wird mit einem kräftigen Applaus gewählt.

3. Protokoll der letzten HV

Das Protokoll der HV vom 26. Januar 2017 wurde vorgängig verschickt. Es wird verdankt und genehmigt.

4. Jahresbericht der Co-Präsidenten

Der abtretende Interimspräsident Adolf Meier zieht in seinem Jahresbericht Bilanz und stellt fest, dass die meisten Ziele erreicht wurden.

So hat die CVP zwei öffentliche Anlässe unter dem Obertitel «alternative Energien» organisiert. Der erste Anlass im Juni befasste sich mit dem Thema «Holz», bei welchem die Fachleute der Ortsgemeinde die Zuhörer zu fesseln wusste.

Mit Unterstützung des EW Mels führte die CVP Mels im August den Anlass zum Thema «Wasser» durch, welcher auch bei unseren Gästen aus Sargans ein sehr gutes Echo auslöste.

Er danke allen, welche zum Gelingen dieser Anlässe einen Beitrag geleistet haben

Mit gutem Erfolg war die CVP traditionsgemäss wieder am Weihnachtsmarkt präsent. Auch für diesen Anlass sind aufwendige Vorbereitungen notwendig, den Organisatoren und den Standbetreuern sei herzlich für den Einsatz gedankt.

Adolf Meier hat, wie schon an der Hauptversammlung 2017 mitgeteilt, das Amt des Präsidenten nur als sog. «Übergangspräsident» übernommen, in der Hoffnung, dass es im Laufe des Jahres gelingen könnte, einen jungen, spritzigen Präsidenten zu finden. Das sei nicht der Fall gewesen, so habe er sich nach gründlicher Überlegung entschieden, per Hauptversammlung vom 29. Januar 2018 zurückzutreten. Zudem fehle nach wie vor eine Person im Vorstand. Die im Vorstand verbleibenden Doris Hobi, Daniel Bircher und Patrick Lampert hofften sehr auf Verstärkung und erwarteten Meldungen für Kandidaturen, primär für das Präsidium aber natürlich auch als Vorstandsmitglied. Die drei verbliebenen Vorstandsmitglieder seien nicht bereit, das Präsidentenamt zu übernehmen.

Er dankte allen Mandatsträger, welche mit grossem Einsatz und Zeitaufwand mithelfen, die Geschicke der Gemeinde in guten Bahnen zu halten oder in gute Bahnen zu lenken. Sein Dank gehe auch an alle CVP-ler und CVP-lerinnen, welche der Partei die Treue halten und mit kleineren und grösseren Leistungen und Beiträgen unterstützen.

Zum Schluss bleibe ihm noch die edle Aufgabe, seinen Vorstandskollegen sowie Thomas Warzinek und Martin Broder seinen herzlichen Dank auszusprechen für die immer kameradschaftliche und kooperative Zusammenarbeit.

Co-Präsidentin Doris Hobi stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Er wurde einstimmig und mit einem kräftigen Applaus genehmigt.

5. Finanzbericht 2017

Kassier Daniel Bircher präsentiert die Jahresrechnung. Die Kasse weist nach der Entnahme von 3400.- Fr. aus dem Wahlfonds einen kleinen Gewinn von 88.85 Fr. aus.

Die Wahlen führten insgesamt zu Kosten von 5704.90 Fr.

Der Weihnachtsmarkt war ein grosser Erfolg, Verbesserungsbedarf besteht allenfalls bei der Mitarbeit der Mitglieder. Dieses Jahr erzielte man das drittbeste Resultat bisher.

Die CVP verfügt per dato über ein Vermögen von 4942.84 Fr.

Die CVP hat auch im vergangenen Jahr einen Rückgang um sechs Mitglieder zu bedauern, die Mitgliedersuche ist sehr wichtig. Auf Ende Jahr hat bereits ein weiteres Mitglied, ehemaliger Mandatsträger, seinen Austritt angekündigt. Erfreulich ist, dass mit Patrick Lampert auch ein Neumitglied gewonnen wurde.

Daniel Bircher dankt Bruno Good für seine grosse Unterstützung im Hintergrund, aber auch dem Vorstand und allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

6. Revisorenbericht / Präsentation der Strategie

Alice Hobi verliest den Revisorenbericht. Die Prüfung der Jahresrechnung durch Karl Frei und Alice Hobi habe gezeigt, dass die Buchhaltung sauber und ordnungsgemäss geführt worden sei, mit den Belegen übereinstimme und den gesetzlichen Vorgaben entspreche. Das Vereinsvermögen betrage 4942.84 Fr. Dem Vorstand wird gedankt und einstimmig Entlastung erteilt. Die Jahresrechnung wird anschliessend genehmigt und dem Vorstand mit einem kräftigen Applaus gedankt, ganz speziell dem Kassier Daniel Bircher.

Dölf Meier bedankt sich bei den Revisoren für die seriöse Arbeit.

Anschliessend stellt Patrick Lampert die Strategie vor, die an einem Workshop mit den Mandatsträgern erarbeitet und durch den Vorstand dauernd überarbeitet worden ist.

Daraus sind Handlungsfelder definiert worden. Eines davon ist im Bereich Tourismus beispielsweise die Zukunft des Pizols. Hier will die CVP künftig, wie auch bei anderen Themen in der Gemeinde, Stellung beziehen. Patrick Lampert stellte den zahlreich erschienenen Mitgliedern die Resultate aus dem Workshop vor und erklärte auch das weitere Vorgehen. Wichtig wird nun sein, dass für die einzelnen Themen Vertreter gefunden werden, die diese bearbeiten wollen. Damit möchte man als Partei weiterhin in der Dorfpolitik aktiv mitarbeiten, und zwar auf fundierter Ebene. Die vorgestellte Strategie fand grossen Anklang bei den Mitgliedern. Sie soll auch Basis sein, wieder vermehrt neue Mitglieder anzusprechen und so dem Mitgliederschwund und der zunehmenden Parteilosigkeit auf kommunaler Ebene entgegenzuwirken.

7. Wahlen

Trotz intensiver Suche konnte weder ein neuer Präsident noch ein zusätzliches Mitglied im Vorstand gefunden werden. Somit bestand der Vorstand vor dem Traktandum Wahlen nur noch aus drei Personen. Erfreulicherweise erklärte sich Peter Schumacher, Präsident der Jungen CVP Sarganserland, spontan bereit, im Vorstand mitzuarbeiten. Da er noch nicht Mitglied der CVP Mels war, zog der Präsident das Traktandum Mutationen vor und durfte mit Peter Schumacher sowie Angelika und Pius Bischofberger drei neue Mitglieder aufnehmen. Anschliessend stand der einstimmigen Wahl von Peter Schumacher nichts mehr im Weg.

8. Mutationen, Ehrungen

Adolf Meier

9. Allgemeine Umfrage

Bei einer Konsultativabstimmung zum Pizol wurde der der gemeinderätliche Beschluss klar unterstützt.

Der abtretende Präsident Dölf Meier wurde von seinem Vorstand geehrt. Er habe sich in seinem Jahr ambitionierte Ziele gesetzt und diese zusammen mit dem Vorstand und den Mandatsträgern auch erreicht. Für sein grosses Engagement dankte ihm die CVP Mels mit einem "Fazanettli". Meier wird sich im kommenden Jahr vermehrt dem Privatleben widmen, denn mit 75 Jahren könne er sagen, dass er genug Engagement für die Öffentlichkeit gezeigt habe. Er ziehe sich mit gutem Gewissen zurück, bleibe aber der Partei als treues Mitglied erhalten.

Im Anschluss an die HV offeriert die CVP den Anwesenden zur Neujahrsbegrüssung einen Apéro und einen feinen Tropfen von Weinbau Müller.